

E 21, Archiv-Nr. 14555

*Die schweizerische Bundesanwaltschaft an die ausländischen Polizeipräsidenten*¹

Kopie

S handschriftlich

Bern, 14. April 1906

A l'occasion de l'ouverture du tunnel du Simplon, une entrevue entre le Conseil fédéral Suisse et S.M. le Roi d'Italie aura lieu à Brigue (Canton du Valais) le 19 mai prochain. En conséquence, nous vous prions de bien vouloir nous faire connaître tous les faits qui seraient de nature à compromettre la

1. In Paris, Brüssel, Luxemburg, Monaco, Haag, London.



sécurité de sa Majesté le Roi d'Italie sur le sol helvétique². Il y aurait lieu spécialement de nous communiquer au plus vite que possible tout ce qui se rapporte au départ pour la Suisse des anarchistes ou autres individus dangereux.

Si vous le jugez utile, veuillez faire suivre de tels individus par un de vos agents avec l'ordre de les signaler aux agents suisses.

Nous vous remercions à l'avance du concours que vous voudrez bien nous prêter en cette circonstance³.

2. *Bereits am 31. März 1906 hatte die Bundesanwaltschaft an die Polizeibehörden aller Kantone geschrieben: Dem Vernehmen nach soll die anlässlich der Eröffnung des Simplontunnels voraussichtlich am 19. Mai stattfindende Zusammenkunft des Bundesrates und des Königs von Italien in Brig, unter den in Zürich aufenthältlichen Anarchisten bereits lebhaft besprochen werden.*

Es ist nicht ausgeschlossen, dass von anarchistischer Seite versucht werden könnte gegen die Teilnehmer an dieser Zusammenkunft irgend einen verbrecherischen Anschlag auszuführen.

Wir ersuchen Sie deshalb uns von allen Wahrnehmungen, die in dieser Hinsicht gemacht werden sollten, unverzüglich Kenntnis zu geben (E 21, Archiv-Nr. 14555).

3. *Am 4. Mai 1906 teilte der italienische Gesandte dem Bundespräsidenten mit, dass einige Führer der revolutionären sozialistischen Partei Bolognas Drucksachen aus Zürich erhalten hätten, worin die Arbeiter in der Schweiz während des Besuchs des italienischen Königs zum Generalstreik aufgerufen worden seien (E 21, Archiv-Nr. 14555). Wahrscheinlich handelt es sich um das von Fritz Brupbacher herausgegebene und im Annex abgedruckte Flugblatt.*

ANNEX

Aufruf an die Arbeiter aller Länder in der Schweiz⁴

Arbeiter, Genossen,

Gegen das Blutvergiessen an unsern Arbeitsbrüdern in Italien, gegen die schändlichen Torturen, die die russischen Genossen erleiden mussten, gegen die Ausweisungen und Einkerkierungen unserer besten Genossen aus der französischen und schweizerischen Republik, haben wir bewusste Proletarier noch nie eine energische Aktion zu veranstalten gewusst, die gleichwertig gewesen wäre der bestialischen Gewalt der internationalen Bourgeoisie.

Wohl liessen wir Tausende von Resolutionen von Stapel als Protest. Es fanden hunderte von Protestversammlungen statt gegen die Willkürlichkeiten der internationalen Polizei in den verschiedenen Republiken. Aber unsere Schreie der Entrüstung verhallten ungehört. Man lächelte ihrer.

Sie brachten ja den Dividenden keinen Eintrag.

Es eckelt uns in dieser ohnmächtigen Weise weiter zu protestieren zum Spotte der Besitzenden.

Freunde, Arbeiter, Genossen aller Länder!

Und auch die Schweizerische Republik will nicht zurückstehen hinter den monarchischen Nachbarn, um auf der Höhe der Civilisation zu sein. Sie verleugnet alle ihre freiheitlichen Traditionen. Sie vergisst Asylrecht, Gewissens-Rede-Pressefreiheit, bedroht mit Ächtung alle, die gegen die unmenschlichste aller Institutionen, gegen Krieg und Heer sich auflehnen und die Ideen der Menschlichkeit und Freiheit noch hochhalten und gegenüberstellen der Gewaltherrschaft der Besitzenden und Herrschenden.

Arbeiter!

Wir sind es müde geworden, nur für andere zu arbeiten um uns verleumdet, beleidigt, ausgelacht, ausgewiesen, eingesperrt zu sehen von jenen, die wir erhalten, von ihnen und ihren Lakaien und Parasiten. Wir sind es müde die Tränen zu sehen, in den Augen unserer Genossinnen, unserer Kinder,

4. *Verfasser: Fritz Brupbacher. Druckort: Cooperativa Tipografica sociale, Lugano.*

3. MAI 1906

279

die weinen um ihre Männer und Väter, die von Land zu Land gehetzt und um ihr Brot gebracht werden. Es ist genug geworden.

Emanuel von Savoyen, der König von Italien, kommt zu Gast ins Land von Wilhelm Tell ...

Die Schweizerischen Republikaner, die Helden von Morgarten und von Sempach, haben ihn eingeladen und werden ihm ein gutes und reiches Mittagessen servieren.

Wir wollen das Mittagessen nicht stören, wir wollen aber auch nicht, dass dieses Mittagessen zum Vorwand genommen werde zur Ausweisung von Genossen, dass um dieses Mittagessens willen wiederum hunderte von Genossen und ihre Familien ausgewiesen und ihres Brotes beraubt werden. Und deshalb rufen wir Euch zu, Genossen, wacht auf, rafft Euch auf und erinnert Euch Eurer Kraft, Eurer Menschenwürde und lasst Euch das nicht bieten. *Antwortet auf eine solche Schmach mit dem einzigen mit dem Ihr als Arbeiter antworten könnt, mit der Verweigerung Eurer Arbeitskraft, mit dem Generalstreik. Bereitet Euch vor in dem Momente, wo die republikanische Regierung sich anschickt im Namen der Monarchie Eure Genossen auszuweisen, mit dem Generalstreik einzusetzen, damit diese Regierung ein für alle Mal wisse, dass sie nicht nur Worte zu erwarten hat, sondern Taten, wenn sie je und je wieder sich zum Lakaien der goldenen Internationale macht.*

Ans Werk Genossen aller Länder, Brüder im Leiden und in der Arbeit, Schweizer, Deutsche, Italiener, alle, die Ihr nur *ein* Vaterland habt, welche Sprache, welche Regierung immer Euch den Stempel aufdrückt, in Eurer bewährten Brüderlichkeit, in unserer gegenseitigen Hülfe liegt unsere Macht.

Es lebe die internationale Brüderlichkeit. Es lebe der Generalstreik⁵.

5. *Im Zusammenhang mit der Simplonfeier fanden verschiedene Versammlungen von Anarchisten statt. In Vevey kam es zum Zusammenstoss mit der Polizei; in der Folge wurden Casimiro-Luigi Travella und vier italienische Gesinnungsgenossen des Landes verwiesen. Bericht der Schweizerischen Bundesanwaltschaft vom 19. Juni 1906 (E 21, Archiv-Nr. 14555).*